

Bei hoher Sonnenscheindauer zu trocken und deutlich zu warm
Nach furiosem Frühstart macht der Sommer schlapp

STATISTIK für JUNI 1996:

Monatsmittel:	+ 16,82°C	(+ 15,25°C)
Frosttage:	0	(0,1 Tage)
Sommertage:	11	(4,7 Tage)
Hitzetage:	2	(0,2 Tage)
Niederschlag:	81,7 mm	(107,7 mm) = 75,9 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	13	(16,6 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	10	(13,2 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	3	(4,1 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	67,3 %	(77 %)
Tage mit Nebel:	1	(1,7 Tage)
Tage mit Gewitter:	7	(6,5 Tage)
Mittlere Bedeckung:	56,5 %	(66 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	242,7 Stunden	(211,0 Stunden)
Heitere Tage:	3	(2,0 Tage)
Trübe Tage:	8	(10,8 Tage)

STATISTISCHE BESONDERHEITEN:

- Mit + 16,82°C nach 1982 (+ 17,3°C) zweitwärmster Juni seit Ermittlung dieses Wertes im Jahre 1980. 11 Sommertage (4,7 Tage), 2 Hitzetage (0,2 Tage).
- Seit Januar gab es nunmehr den sechsten zu trockensten Monat in Folge zu verzeichnen. Damit hat sich das Niederschlagsdefizit seit Jahresbeginn auf 131,6 mm summiert. Zwischen dem 11. und 19. wurde neun Tage lang kein Niederschlag registriert.
- Mit 56,5 % nach 1983 (55,4 %) geringste mittlere Bedeckung.
- Auffällige Zweiteilung des Wetters: Bis zum 19. vorherrschend sonniges, trockenes und warmes, zeitweise heißes Sommerwetter. Danach wechselhaft, für die Jahreszeit zu kühl und wiederholt Regen.
- Am 08. Unwetter in Saulgau und am 09. in Mengen (s. ZA's)!